

# BAUNETZWOCHE #637

Das Querformat für Architekt\*innen

25. Januar 2024



**A MAN'S  
WORLD?**

Robert Leucht seziert den  
Beruf des Ingenieurs

**FLATLANDS**  
NIEDERLÄNDISCHE LANDSCHAFTEN

# DIESE WOCHE

In den Niederlanden zeigt sich seit Jahrhunderten, wie der Mensch seine Umwelt gestaltet. Henrik Spohler hat die Kulturlandschaften des Landes fotografiert. Ein Gespräch über die Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts, subjektive Wahrnehmung und Lucius Burckhardt.



**7 Flatlands**  
**Niederländische Landschaften**

Von Maximilian Hinz  
 Fotos: Henrik Spohler

3	<u>Architekturwoche</u>
4	<u>News</u>
20	<u>Buch</u>
22	<u>Jobs</u>
31	<u>Bild der Woche</u>

**Titel und oben:** Fotos von Henrik Spohler

Heinze GmbH | NL Berlin | BauNetz  
 Geschäftsführer: Andreas Göppel, Sven Hohmann  
 Gesamtleitung: Stephan Westermann  
 Chefredaktion: Friederike Meyer  
 Redaktion dieser Ausgabe: Gregor Harbusch  
 Artredaktion: Natascha Schuler



Diese Ausgabe wurde ermöglicht durch:



Keine Ausgabe verpassen mit dem Baunetzwoche-Newsletter. Jetzt abonnieren!



Foto: Ithra Dubai LLC

## DIENSTAG

Statik-Profis bitte nach vorne treten! Wo wirken hier die maximalen Kräfte, und wie hoch mögen sie wohl sein? Beim *One Za'abeel* in Dubai kann mal so richtig gerechnet werden. Das japanische Büro Nikken Sekkei stellt im Emirat in Kürze das Bauwerk mit der größten Auskragung der Welt fertig – heißt es beim beteiligten Bauunternehmen [Mace](#). Mit 225 Metern hat das Bauteil die Dimensionen eines Hochhauses, nur, dass es eben waagrecht in der Luft liegt. Getragen wird es von zwei tatsächlichen Hochhäusern. Ein kurzer Blick in die alten Statik-Tabellen: Balken auf zwei Stützen mit Auskragung. Wobei?! So wie diese Fachwerkbrücke da zwischen den versetzten Türmen klemmt, kragt sie doch gewissermaßen an drei Stellen aus. Wir würden jedenfalls gerne mal einen Blick auf die Schnittkraftberechnung werfen und mehr über den Ressourcenverbrauch dieser statischen Turnübung erfahren. *mb*

# NEWS

## ZUM 80. VON THOM MAYNE

BAUNETZ MELDUNGEN



Foto: Jasmine Park

Am 19. Januar wurde Thom Mayne 80 Jahre alt. 1972 gründete der Architekt gemeinsam mit Michael Rotondi das Büro Morphosis in Los Angeles. In Europa machten sich Mayne und sein Büro erstmals durch die Hypo-Alpe-Adria-Bank in Klagenfurt (1996–2002) einen Namen. Seither ist Morphosis für eine dekonstruktivistische Architektursprache bekannt, die oft auf eine materielle Umsetzung in Glas und Metall setzt. Nicht selten wirken die gigantischen Bauten als sei ein Raumschiff im Stadtraum gelandet. 2005 erhielt Mayne den Pritzker-Preis. Anlässlich seines Geburtstages zeigen wir in unserem Themenpaket neun jüngere Projekte des Büros.

[www.baunetz.de](http://www.baunetz.de)

## MEHR FARBE!

BAUNETZ WISSEN

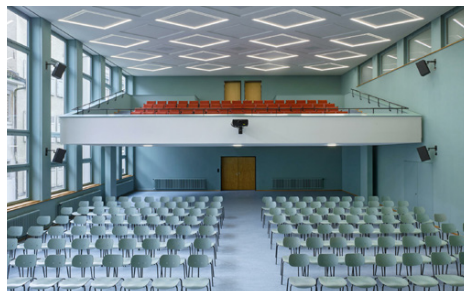


Foto: Ruedi Walti, Basel

Besonders attraktiv wirkte der Theatersaal der Berufsfachschule in Basel nicht, wie er in den Hang gebaut und ursprünglich in Grautönen gehalten war. Bernhard Weiss hatte das Gebäude 1960 vor allem zweckmäßig geplant. Durch wenige, sehr wirkungsvolle Eingriffe wurde es nun durch das lokal ansässige Büro MET architects in einen anheimelnden Kulturort verwandelt. Vor allem die reiche Farbpalette sorgt jetzt für ein frisches Auftreten. Die Hauptrolle an den Wänden im Foyer und Theatersaal spielen Mintgrün, Hellrosa, Azurblau. Mit dem kanariengelben Bühnenvorhang und klappbaren Polstersitzen in Orangerot entsteht ein farbenfrohes Zusammenspiel.

[www.baunetzwissen.de/akustik](http://www.baunetzwissen.de/akustik)

## PERFECT DAYS VON WIM WENDERS

BAUNETZ ID



Foto: @ DCM Film Distribution GmbH

Eigentlich sollte Wim Wenders einen Dokumentarfilm über das Tokyo Toilet-Projekt im Stadtteil Shibuya drehen. Heraus kam ein Spielfilm, der den Blickwinkel weiter fasst. „Perfect Days“ begleitet den Protagonisten Hirayama dabei, wie er die öffentlichen Toiletten taguein, tagaus reinigt. Der Film zeigt seinen strukturierten Tagesablauf, teilt seine Leidenschaft für Musik, die er von Audiokassetten hört, während er allabendlich in gebrauchten Taschenbüchern liest. Dabei gelingt eine poetische Betrachtung der alltäglichen Welt, das Offenbaren ihrer flüchtigen Schönheit. Japan hofft nun auf einen Oscar – gerade erst wurde „Perfect Days“ als bester internationaler Film nominiert.

[www.baunetz-id.de](http://www.baunetz-id.de)

# baunetz CAMPUS

Focus@Campus

News@Campus

People@Campus

Talks@Campus

Mein Studium

Alumni Podcast

Showrooms

Campus Masters

[baunetz-campus.de](http://baunetz-campus.de)

Jobs Wettbewerbe Termine

# Einfach.

Energie sparen.  
Das Smart Home  
macht es möglich.  
Bedienen Sie es  
manuell oder auto-  
matisch, intuitiv  
und

# Effizient.

## GIRA

Smart Home.  
Smart Building.  
Smart Life.

[gira.de/smarthome](http://gira.de/smarthome)

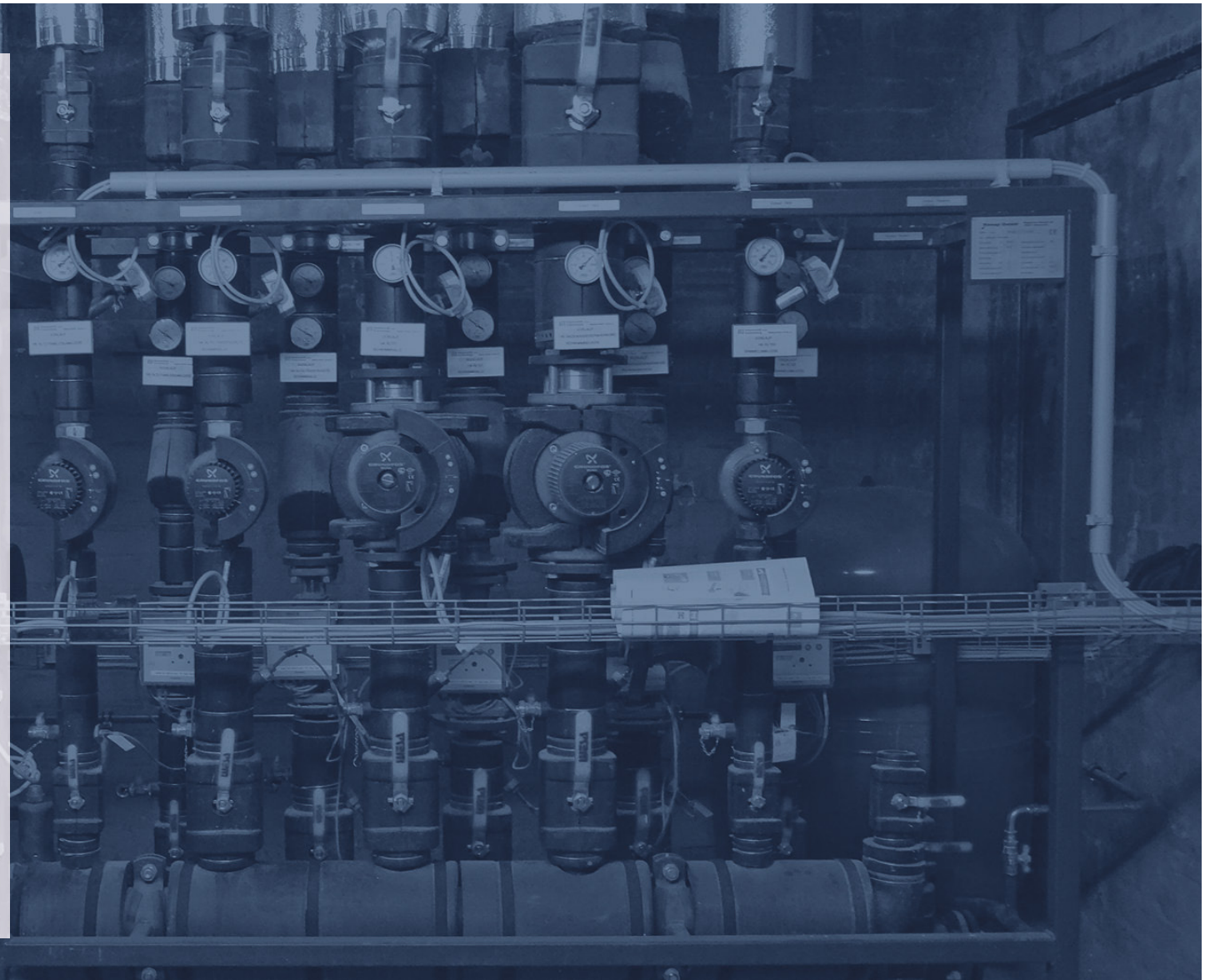


Gira / Smart Home

# \_Heizung

Adiabat  
Brennwerttechnik  
Drosselkurve  
Solarspeicher  
Telefonieeffekt  
Wirkungsgrad

... noch Fragen?



# NIEDERLÄNDISCHE LANDSCHAFTEN



# FLATLANDS

## NIEDERLÄNDISCHE LANDSCHAFTEN

VON MAXIMILIAN HINZ, FOTOS: HENRIK SPOHLER

**Woran denken Architekt\*innen, wenn sie in die Niederlande schauen? Vielleicht an De Stijl oder Herman Hertzberger, wahrscheinlich an Rotterdam, und sicher an OMA und Superdutch. Woran sie vermutlich nicht sofort denken, sind die Kulturlandschaften der Niederlande.**

**Dass die Niederlande eine flache Landschaft sind, braucht man nicht erwähnen. Dass aber dort die Landschaftsmalerei im 17. Jahrhundert ihren Ursprung hat, wissen vor allem Kunsthistoriker\*innen. Warum auch sollte diese Gattung aus einem Land stammen, das so wenig topografische Erhebungen aufweist? Weil die Niederlande „symbolhaft für die radikale Veränderung der Umwelt durch den Menschen“ stehen, sagt der deutsche Fotograf Henrik Spohler.**



Weite Teile der heutigen Niederlande waren einst unbewohnbares Sumpfland oder wurden dem Meer abgetrotzt. Mithilfe von Windmühlen pumpte man Wasser ab, mit Kanälen, Deichen und Dämmen wurde das Land trockengelegt und fein säuberlich geordnet. Im 17. Jahrhundert wurde das Land durch Schifffahrt und Handel zu einer Weltmacht. Den wirtschaftlichen Aufschwung hielten die Maler in ihren Landschaftsgemälden fest. Angesichts dieser Tradition ist es wenig verwunderlich, dass die Bereitschaft, mutig zu Gestalten und die Qualität ebenjener Gestaltung in den Niederlanden überdurchschnittlich hoch sind. „Designing from scratch“ kann hier beinahe wortwörtlich genommen werden.

Henrik Spohler hat die heutigen Kulturlandschaften der Niederlande fotografiert. In seinem Bildband *Flatlands* bringt er zwei Gegensätze in Beziehung: Die Sehnsucht nach der bloßen Landschaft und deren industrielle Verwertung durch den Menschen.



## Herr Spohler, was fasziniert Sie an den Niederlanden?

In den Niederlanden entwickelte sich im 17. Jahrhundert eine neue Kunstgattung: die Landschaftsmalerei. Darin wurde zum ersten Mal ernsthaft die Kulturlandschaft in den Blick genommen. Die amerikanische Kunstwissenschaftlerin Svetlana Alpers hat das in den 1980er Jahren in ihrem Buch „Kunst als Beschreibung“ nachgewiesen. Die Künstlerinnen und Künstler verwendeten damals mitunter eine Lochkamera – die Camera Obscura – um damit die Wirklichkeit festzuhalten. Und das ist es auch, was sie in ihren Gemälden umgesetzt haben, eine Wirklichkeitsbeschreibung.

Wenn wir uns die Bilder von Jan Vermeer oder Jacob van Ruesdael anschauen, dann sehen wir Kulturlandschaften. Da sind nicht etwa repräsentative Kirchen im Bild oder etwas anderes Klerikales, sondern naturalistische Beschreibungen von Landschaft und Stadt. Man sieht dort Windmühlen, Schiffe, Häfen. Retrospektiv erklären wir das als romantisch. Was schon mit Blick auf die Epoche falsch ist, damals waren es auch

die modernsten technischen Dinge. Und darauf war man stolz. Diese besondere Betrachtung der Kulturlandschaft und die Landschaftsmalerei als Gattung waren meine Motivation, in die Niederlande zu gehen. Ich bewege mich da in der Tradition dieser Bildgattung aus dem 17. Jahrhundert, verwende aber das zeitgenössische Mittel der Fotografie.

## Was möchten Sie mit Ihrer Arbeit zeigen?

Dieses Land ist komplett durchökonomisiert. Beispielsweise haben die Niederlande ein wahnsinnig dichtes Verkehrssystem. Es ist eigentlich nie still.





Straßen, Schienenwege, irgendwas produziert immer ein Geräusch. Aber wie kann ich diese Aspekte in Bilder fassen? Etwa, dass dieses Land in einem sehr hohen Maße versiegelt ist. Dass es eigentlich überall so aussieht, als wäre ich im Industriegebiet. Auch diese Breiigkeit – wie die Städte dort alle zusammenwachsen. Und egal, wo Sie hinschauen, jeder Quadratmeter Land ist wirtschaftlich genutzt. Jeder Kubikmeter Wasser in Schleusen verpackt, jeder Windhauch wird in Energie umgewandelt. Wirklich naturnahe Räume sind in den Niederlanden die absolute Ausnahme.

Wir beten die Niederlande ja geradezu an. Weil man dort eine wesentlich höhere Designqualität im öffentlichen Raum hat. Das beginnt bei der Typografie und geht über Verkehrssysteme bis hin zur Architektur. Es scheint, dass die Niederlande auch bei neuen Arbeits- oder Wohnkonzepten immer wesentlich früher dran sind als wir in Deutschland. Mich interessiert dieses Sehnsuchtsbild, das wir gegenüber der Landschaft haben, aber auch gegenüber den Niederlanden.



**Sie sprechen da über räumliche Qualitäten. Man erkennt das auch in Ihren Fotografien. Was sagen uns Ihre Bilder über die Verantwortung des Menschen für die Gestaltung unserer Umwelt?**

Ich kann mit Fotografie nur Fragen stellen. Ich kann die Welt, wie ich sie sehe, mit meinen Intentionen zeigen. Und einen gedanklichen Raum öffnen, um sich einfach anzuschauen, was Zivilisation hervorgebracht hat. Ich versuche also, die Realität zu zeigen. Wer bereit ist, sich auf diesen – manchmal etwas tristen – aber vor allem analytischen Bildansatz einzulassen, der wird viele Zeichen der kulturellen und industriellen Entwicklung dieser Landschaften erkennen können. Und der wird die vielen Ambivalenzen lesen. Ich selbst versuche, allerdings nicht zu urteilen.

**Sie wurden für Ihr Fotobuch *Flatlands* mit dem DAM Architectural Book Award ausgezeichnet. Was ist für Sie gute Architektur? Und gibt es in dieser Hinsicht Unterschiede zwischen Deutschland und den Niederlanden?**

Ich glaube, dass in Deutschland Architektur und Ästhetik voneinander entkoppelt sind, während sie in den Niederlanden miteinander verbunden sind. Meine Vermutung ist, dass der Zweite Weltkrieg nicht nur Kultur zerstört hat, sondern in Deutschland auch architektonische Visionen einen Abbruch fanden. Frei Otto hat das mal als die „Bausünden seiner Generation“ beschrieben, die das Land in drei Jahrzehnten Wiederaufbau ohne Wertschätzung für Historisches vollgestellt hätten.

Schauen Sie sich doch beispielsweise das Quartier 205 von Oswald Mathias Ungers hier gegenüber an. Das ist ein Erguss an Materialdominanz, der auf dem Banalsten basiert, was man sich in der Ästhetik vorstellen kann – dem Quadrat. Und jetzt vergleichen Sie das mal mit dem historisierenden Plattenbau gegenüber am Gendarmenmarkt. Diese DDR-Architektur versucht, sich der Geschichte anzudienen. Während Ungers einfach nur ein persönliches Statement hinterlassen wollte – diese Eitelkeit von Architekten irritiert mich extrem. Hingegen geht mir das Herz auf, wenn ich die Bauten von Anupama Kundoo oder Tatiana Bilbo anschau. Diese Architektinnen verwenden gesellschaftlich verantwortbare Materialien, die Häuser sind erschwinglich, und sie gehen auf den Kontext ein. Diese Architektur ist nicht eitel.



## **Kommen wir zurück zu den Niederlanden und Ihren Fotografien. Der Horizont ist omnipräsent – nur selten wird er von einem Objekt durchbrochen. Welche Rolle spielt der Horizont für Sie?**

Ich beziehe mich hier wieder auf die niederländische Landschaftsmalerei. Das Land ist eben flach, es gibt kaum ein landschaftliches Profil. Wie stellt man dort also ein interessantes Bild her? Die Malerinnen und Maler des 17. Jahrhunderts haben den Wolken viel Platz eingeräumt. Im unteren Bilddrittel befindet sich der Horizont, und darüber gibt es diesen großen Himmelsraum. Die Landschaft betrachte ich als Bühne, auf der die Indikatoren der modernen Entwicklung lesbar sind. Bei mir sind es zum Beispiel die Monokulturen, Raffinerien oder Windräder. Im 17. Jahrhundert waren es Schiffe, Häfen oder Windmühlen. Sowohl die barocken Landschaftsmalereien als auch meine Fotografien zeigen die Zeichen der Zivilisation.

## **Wie nähern Sie sich den Orten und Themen, die Sie fotografieren?**

In der Regel recherchiere ich im Vorfeld sehr genau. Zu den Niederlanden habe ich beispielsweise viel über die Ökonomie, Landwirtschaft, Politik und Gesellschaft gelesen. Aber ich werde nie Experte. Vor allem recherchiere ich im Voraus keine konkreten Bildmotive. In dieser Hinsicht bin ich ein Anhänger von Lucius Burckhardt und seiner Spaziergangswissenschaft.

Man läuft einfach durch einen Raum und notiert, was man sieht. Dabei entsteht eine Sensibilisierung der Wahrnehmung ohne Framing. Üblicherweise haben wir ein konkretes Ziel, auf dem auch der Fokus unserer Wahrnehmung liegt. Wir beobachten die Umwelt nicht ergebnisoffen. Nur so können wir jedoch erkennen, wie sich die Dinge fügen, wie sie sich zueinander verhalten. Im Sinne von Burckhardt bin ich also Voyeur, ein neugieriger Spaziergänger. Das kann ich auch Architektinnen und Architekten nur raten: Laufen Sie beispielsweise mal durch Vorstädte ohne sich an Repräsentativem aufzuhalten und erschließen Sie sich die Räume.

## **In einer Stadt kann man sich das gut vorstellen. Die Dichte lässt es zu. Aber auf dem Land?**

Ich fahre die Gegenden mit dem Auto ab. Wenn ich ein Motiv entdecke, muss ich

grob einschätzen können, ob es auch aus der Fußgängerperspektive funktioniert. Wir sehen die Welt ja ganz oft nur als Ausschnitt – durch Fenster aus Gebäuden oder Fahrzeugen. Wenn wir nach draußen treten, haben wir das Bedürfnis, dass all das, wodurch wir vorher geschaut haben, weg ist. Es gibt eine Sehnsucht nach der freien Landschaft. Damit breche ich in meinen Bildern. Man sieht all die üblicherweise als nicht schön geltenden Objekte als elementaren Teil der Landschaft.

Bei Burckhardt heißt es auch, dass die Landschaft ein Zeichensystem ist. Dort wo man lebt, kennt man diese Zeichen natürlich in- und auswendig. Der Nachteil ist, dass man betriebsblind wird. Der unvoreingenommene Blick geht verloren. Ich als Fotograf muss die Zeichen analysieren, verstehen und damit wieder eine Aussage treffen können. Letztlich ist das meine Kardinalfrage: Wie kann ich diese Zeichen wieder zu etwas Lesbarem zusammensetzen?

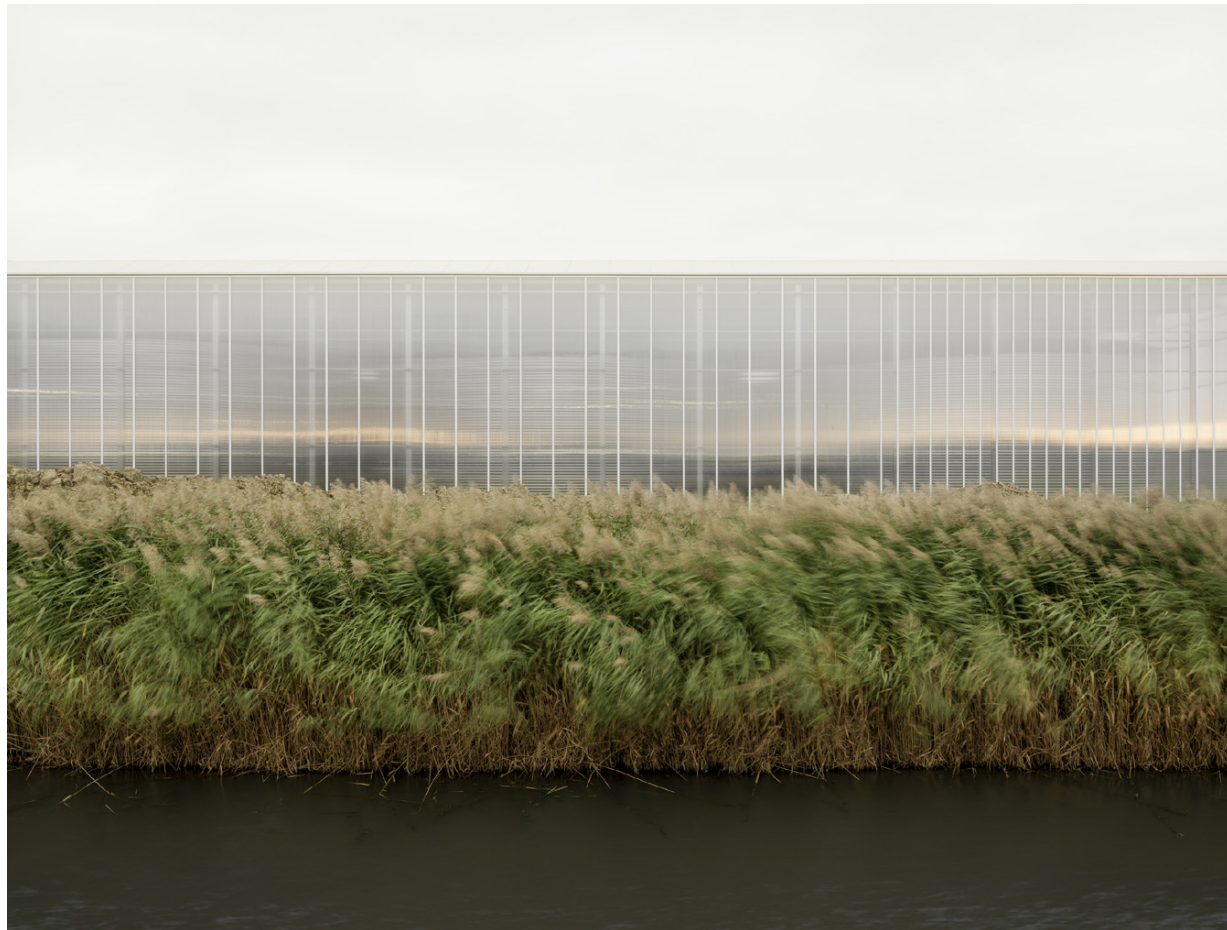
## **Bedeutet „nicht Experte zu werden“, Amateur zu sein? Wörtlich kommt Amateur von „Liebhaber“. Ist dieser vermeintliche Gegensatz wichtig für Ihre Arbeit?**

Architekturfotografie ist oft professionell deformiert und eine normative Behauptung von Ästhetik: Eine Konsensfotografie für Architekten und Investoren, wo Objekte häufig im Zwielflicht verzaubert werden. Ich verfolge eine andere Absicht. Ich untersuche mit der Fotografie Räume und versuche, mit meinem Blick auf die Dinge Zusammenhänge sichtbar zu machen. Wichtig ist mir dabei, dass ich nicht etwa ein vorgefertigtes Bild reproduziere.

## **Personen kommen in Ihren Bildern eher selten vor. Welche Rolle spielen Menschen?**

Ich glaube, man erwartet den Menschen in der Landschaft. Durch einen Stellvertreter oder eine Stellvertreterin im Bild fällt es leichter, sich in eine Szene hineinzusetzen. In diesem Projekt zeige ich für meine Verhältnisse viele Menschen. Andererseits ist der Mensch in meinen Bildern immer auch indirekt anwesend – durch die vielen Objekte, die man üblicherweise als unspektakulär abtun würde. Hier ist Ästhetik wichtig für mich. Nämlich, um die Betrachterinnen und Betrachter nicht abzuschrecken, sondern durch die ästhetische Bildsprache einen Blick auf die Inhalte zu ermöglichen.





**Sie sprachen von der Landschaft als Bühne. In architektonischen Darstellungen gibt es eine Unterscheidung zwischen dem gebauten Raum und der sogenannten Staffage. Gilt das auch für Ihre Fotografien?**

Es gibt für mich keine Staffage. Denn Staffage ist immer schon eine Degradierung. In architektonischen Visualisierungen wird das Gebaute idealisiert, Menschen oder Bäume mitunter sogar transparent dargestellt. Das ist für mich das Gegenteil von nutzerorientierter Gestaltung. In meinen Fotografien gehe ich jedoch von der Nutzung aus. Nicht ohne Grund beobachte ich die Orte, die ich fotografiere, derart lang. Vielleicht wäre das auch eine gute Methode für Architektinnen und Architekten, die Umgebung zunächst einmal nur zu betrachten.

**Wie fotografieren Sie technisch beziehungsweise methodisch?**

Ich arbeite mit einer digitalen Mittelformatkamera und Stativ. Meine Arbeit braucht sehr viel Zeit und Ruhe für die Wahrnehmung von Situationen und Momenten. Man könnte vielleicht sagen, sie ähnelt der eines Landschaftsmalers.

**Wie viele Aufnahmen machen Sie für ein Bild im Buch?**

Wenn sich die Dinge gut fügen, fotografiere ich pro Tag zwei bis drei Motive, die für mich interessant sind. An dem Projekt „Flatlands“ habe ich fünf Wochen gearbeitet. In dieser Zeit sind rund 70 Motive entstanden. Aber danach beginnt das Editing, das heißt eine Auswahl zu treffen und später eine Reihenfolge für die Fotoserie im Buch festzulegen. Sie kennen das: Projekte werden besser, wenn man streng editiert.







*In seinem Bildband „Flatlands“ behandelt Henrik Spohler die Kulturlandschaften der Niederlande. Es ist bereits die sechste Monografie des 1965 in Bremen geborenen, freischaffenden Fotografen, der seit 2009 Kommunikationsdesign in Berlin lehrt. Seine Fotoserien thematisieren vor allem Phänomene der wirtschaftlichen Globalisierung. So widmete sich Spohler etwa den technischen Infrastrukturen des Informationszeitalters oder der Grundlagenforschung als Motor des Fortschritts.*

*In die Niederlande reiste er schon für zwei seiner früheren Projekte – eines setzte sich mit den Folgen industrieller Landwirtschaft auseinander, das andere mit den Knotenpunkten des weltweiten Handels. Mit „Flatlands“ untersucht Spohler die niederländische Landschaft im Verhältnis zwischen idealisiertem Sehnsuchtsort und ihrer tatsächlichen, von der Zivilisation geprägten Gestalt. Der Bildband wurde mit dem [DAM Architectural Book Award 2023](#) ausgezeichnet und gewann eine Silbermedaille beim Deutschen Fotobuchpreis 2023/24.*

### **Flatlands**

Henrik Spohler

Text: Gerbrand Bakker

Englisch/Niederländisch/Deutsch

Gestaltung: Florian Pfeffer, one/one studio

128 Seiten, 48 Abbildungen

Hartmann Books, Stuttgart 2023

ISBN 978-3-96070-093-7

40 Euro

[www.hartmann-books.com](http://www.hartmann-books.com)



# DER INGENIEUR GRAMMATIK EINES HOFFNUNGSTRÄGERS

VON ACHIM REESE

An den Anfang seines Essays *Der Ingenieur. Grammatik eines Hoffnungsträgers* stellt Robert Leucht das Gemälde „Die Ingenieure“ des Künstlers Raoul Hausmann. Auffällig ist, dass den drei elegant gekleideten Herren auf dem 1920 gemalten Bild klare Gesichtszüge fehlen. Literaturwissenschaftler Leucht deutet das als eine Form von Offenheit. Und gerade die Offenheit sei es, die die Berufsgruppe seit Anbeginn des 20. Jahrhunderts zu einer Projektionsfläche gemacht habe. So sei der Ingenieur „als großer Mann wie auch als farbloser Funktionär, als sozialreformerischer Planer und faschistischer Held, als für den Sozialismus engagierter Arbeiter genauso wie als radikaler Islamist wie

auch als Prometheus des digitalen Zeitalters“ imaginiert worden. In seinem Text versucht Leucht diese verschiedenen Vorstellungen, die sich in mehr als hundert Jahren um den Ingenieur gebildet haben, zu rekonstruieren.

Reichliches Material findet Leucht in der Literatur Europas und Nordamerikas. Auf Stanley Kubricks durchgeknallten *Dr. Strangelove* und Max Frischs *Homo Faber* verweist er ebenso wie auf Ulrich, den Robert Musil als *Mann ohne Eigenschaften* verewigt hat. Ohne jeden Zweifel: It's a man's world! Ingenieurinnen kann Leucht nur in Werken entdecken, die wie Heiner Müllers Stück *Der Bau* während des Kalten

Krieges in den sozialistischen Staaten entstanden sind. Als Ursache dieses Männerüberschusses hat Soziologin Tanja Paulitz eine „Maskulinisierung des Ingenieurberufs“ ausgemacht. Um 1900 sei der übermenschliche Mann der Tat, der nicht allein als antisozialistisch und antibürgerlich, sondern eben auch als antiweiblich aufgefasst wurde, an die Stelle des „Maschinenwissenschaftlers“ getreten. Anhand von Biografien, die die vorgestellten Persönlichkeiten zu Lichtgestalten überhöhen, gelingt es Leucht, auch Elon Musk und Steve Jobs in diese Tradition zu reihen.

Spätestens aber wenn der Autor schildert, wie geschickt Apple-Mitbegründer

Jobs Technik und Kunst zusammengeführt habe, stellt sich die Frage nach dem Verhältnis zwischen Ingenieur und Architekt\*innen. Zwar räumt Leucht ein, dass sich der Ingenieur nicht immer klar von anderen Figuren abgrenzen lasse. Insofern er auf die Architektur eingeht, schreibt er allerdings von einem benachbarten Berufsfeld oder gar von einer „Konkurrenzdisziplin“. Gleichwohl ist es erst wenige Jahre her, dass ein Großteil der Architekt\*innen das Studium als Dipl.-Ing. beendete. Und wer würde behaupten, dass der Protagonist aus Ayn Rands Architekturroman *The Fountainhead*, der unausstehliche Howard Roark, seinen Ingenieurkollegen in punkto Egomane nachstünde?

Ohne Zweifel trifft Leuchts Beschreibung des Ingenieurs auch auf die allermeisten Architekt\*innen zu. Selbst der Einwand, dass viele von ihnen einem Ingenieurpositivismus der höchsten Türme und größten Spannweiten ablehnend gegenüberstehen, kann diesen Befund nicht entkräften. Wenn Leucht schreibt, dass der moderne Ingenieur gerade in Krisenzeiten „technisches Knowhow nicht als Selbstzweck, sondern für die Gesellschaft einsetzen“ möchte, gilt das eben auch für Architekt\*innen, die im Angesicht von Klimawandel und Wohnungsnot mit den eigenen Händen zu wiedergewonnenen Baumaterialien greifen.

Zugleich entsprechen die identitätsstiftenden Erzählungen durchgearbeiteter Nächte und die Herstellung von Arbeitsmodellen *en série* der Beobachtung, dass der Ingenieur „quasi diskussionslos auf die Seite der Aktion gerückt und jener der Kontemplation gegenübergestellt“ wird. Ausnahmen, erklärt Leucht, gebe es allerdings. Und wenn der Autor mit seinem Aufsatz zu weiterer Reflexion einlädt, können sich auch Architekt\*innen angesprochen fühlen.



***Der Ingenieur. Grammatik eines  
Hoffnungsträgers***

*Robert Leucht*

*Intercomverlag, Zürich 2022*

*ISBN 978-3952495483*

*100 Seiten*

*16 Euro*

[www.intercomverlag.ch](http://www.intercomverlag.ch)

*Der Essay ist die erste Veröffentlichung in der hybriden Taschenbuchreihe mono, die der intercomverlag zusammen mit dem gta Verlag (Zürich), den Gestalter\*innen Reinhard Schmidt und Nadine Wüthrich sowie Entwickler Urs Hofer konzipiert hat. Ziel ist es, gedrucktes Buch und open access im Netz konsequent zusammen zu denken. [Hier](#) kann man den Essay online lesen. Ein [kostenfreies PDF](#) ist ebenfalls verfügbar.*

# BauNetz Jobs

## POSTLEITZAHLGEBIET 0

### BAUPLANUNG PLAUEN GMBH | Plauen

BIM-Koordinator\*in #60311

## POSTLEITZAHLGEBIET 1

### BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG (BMZ) | Berlin

Architekt\*in, Bauingenieur\*in #60310

### PROKONZEPT GMBH INDUSTRIEANLAGENPLANUNG | Berlin

Architekt\*in, Bauingenieur\*in #58912

### &MICA GMBH | Berlin

Architekt\*in #60281

### A24 LANDSCHAFT LANDSCHAFTSARCHITEKTUR GMBH | Berlin

Architekt\*in LP 1-7 #60133

### ANDERHALTEN ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Architekt\*IN #60285

### ANDERHALTEN ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Büro- und Projektassist\*in #60146

### ARCHITEKTURWERK | Berlin

Architekt\*in #60028

### ARCHITEKTURWERK | Berlin

Architekt\*in #60006

### BAUNETZ | Berlin

Student\*in #60215

### BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE | Teltow

Bauzeichner\*in #60248

### BERLINER VERKEHRSBETRIEBE (BVG) | Berlin

Projektingenieur\*in #59978

### BRANDENBURGISCHER LANDESBETRIEB FÜR LIEGENSCHAFTEN UND BAUEN (BLB) | Potsdam

Ingenieur\*in #60295

### BRANDENBURGISCHER LANDESBETRIEB FÜR LIEGENSCHAFTEN UND BAUEN (BLB) | Potsdam

Ingenieur\*in #60294

### BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG | Berlin

Architekt\*in Ingenieur\*in #60291

### BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG | Berlin

Architekt\*in Ingenieur\*in #60243

### BUNDESBAU BADEN-WÜRTTEMBERG | Bauhütte Berlin | Berlin

ET-Ingenieur\*in #60088

### BUNDESBAU BADEN-WÜRTTEMBERG | Bauhütte Berlin | Berlin

Architekt\*in, Ingenieur\*in #60084

### D:4 ARCHITEKTUR | Berlin

Architekt\*in #60273

### DAVID CHIPPERFIELD ARCHITECTS GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Berlin

Architekt\*in #60301


**DGI BAUWERK GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Berlin**   
Architekt\*in Ingenieur\*in LPH 6-7 #60224

**ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Berlin**   
Architekt\*in Ingenieur\*in #60182

**GSAI GALANDI SCHIRMER ARCHITEKTEN UND INGENIEURE GMBH | Berlin**  
Architekt\*in Ingenieur\*in LPH 6-8 #60218

**GSE GESELLSCHAFT FÜR STADTENTWICKLUNG GGMBH | Berlin**  
Baumanager\*in #60259

**HELMHOLTZ-ZENTRUM BERLIN FÜR MATERIALIEN UND ENERGIE GMBH | Berlin**  
Architekt\*in #60302

**HUBER STAUDT ARCHITEKTEN BDA | Berlin**   
Architekt\*in #58120

**IOO ELWARDT + LATTERMANN GESELLSCHAFT VON ARCHITEKTEN MBH | Berlin**  
Architekt\*in #56573


**JULIAN BREINERSDORFER ARCHITEKTEN | Berlin**  
Architekt\*in Ingenieur\*in #60228

**KADAWITTFELDARCHITEKTUR | Berlin**   
Werkstudent\*in #60236

**KREKELER ARCHITEKTEN GENERALPLANER GMBH | Brandenburg**   
Architekt\*in Ingenieur\*in #60234

**MMRTG ARCHITEKTEN GMBH | Berlin**  
Architekt:innen LPH 1- 5 #60238

**NPG MBH | Potsdam**  
Sekretär\*in, Assistent\*in Planungsbüro #60309

**PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Berlin**   
Architekt\*in #60102

**PLANUNGSBÜRO KLÖTZER GMBH | Berlin**  
Senior Architekt (m/w/d) #60241

**POTSDAMER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT EG | Potsdam**  
Mitarbeiter\*in technische Gebäudeausrüstung #60261

**RECURA KLINIKEN SE | Beelitz-Heilstätten**  
Projektleiter (m/w/d) Bau #60297

**REDSERVE GMBH | Berlin**   
Architekt\*in Stadtplaner\*in Ingenieur\*in #60245

**REDSERVE GMBH | Berlin**   
Architekt\*in Ingenieur\*in Stadtplaner\*in #60247

**RUIKEN&VETTER ARCHITEKTEN PARTGMBB | Berlin**  
Architekt\*in LPH 1-5 #60290

**SCHMIDT & PÜTZ PROJEKTMANAGEMENT GMBH | Berlin**   
BIM-Manager\*in #60147

**SCHMIDT & PÜTZ PROJEKTMANAGEMENT GMBH | Berlin**   
Architekt\*in #60127

## POSTLEITZAHLGEBIET 2

**DOHSE UND PARTNER ARCHITEKTEN | Hamburg**   
Architekt\*in, Bauingenieur\*in #60230

**EV.-LUTH. KIRCHENKREIS HAMBURG-OST | Hamburg**

Ingenieur\*in Architekt\*in #60303

**GROHMANN LEHNHARDT GMBH | Hamburg**

Architekt\*in #60104

**KUNST + HERBERT | Hamburg**

Projektleitung gesucht #60296

**LANDESHAUPTSTADT KIEL | Kiel**

Stadtplaner\*in Architekt\*in #60289

**STADT OLDENBURG | Oldenburg**

Architekt\*in Ingenieur\*in #60257

**STADT OLDENBURG | Oldenburg**

Ingenieur\*in #60256

**POSTLEITZAHLGEBIET 3****LANDESHAUPTSTADT HANNOVER | Hannover**

Stadtplaner\*in Architekt\*in #60244

**SICHAU & WALTER ARCHITEKTEN | Fulda**

Architekt\*in #60233

**STADTVERWALTUNG WOLFSBURG | Wolfsburg**

Stadtplaner\*in Architekt\*in #60288

**WENZEL + WENZEL GMBH | Kassel**

Architekt\*in Ingenieur\*in #59654

**POSTLEITZAHLGEBIET 4****BURHOFF UND BURHOFF ARCHITEKTEN IN MÜNSTER | Münster**

Architekt\*in #60081

**CSMM GMBH | Düsseldorf**

(SENIOR) ARCHITEKTEN (w/m/d) #59528

**ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Düsseldorf**

Architekt\*in #60179

**PBR PLANUNGSBÜRO ROHLING AG | Osnabrück**

Architekt\*in #60284

**POSTLEITZAHLGEBIET 5****BFM ARCHITEKTEN | Köln**

Architekt\*in LPH 1-5 #60237

**CASPAR.SCHMITZMORKRAMER GMBH | Köln**

Werkstudent\*in #60286

**CORNEILLE UEDINGSLOHMANN ARCHITEKTEN | Köln**

Architekt\*in #60223

**ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Düsseldorf**

Architekt\*in LPH 5 #60181

**KURARAY EUROPE GMBH | Troisdorf**

Architekt\*in #60283

**STADT AHLEN | Ahlen**

Stadtplaner\*in Architekt\*in #60271



**STADT KÖLN | Köln**

Ingenieur\*in #60113

**STADT KÖLN | Köln**

Ingenieur\*in #60112

**STADT KÖLN | Köln**

Architekt\*in Ingenieur\*in #60258

**UNIVERSITÄT SIEGEN | Siegen**

Architekt\*in Ingenieur\*in #60222

**POSTLEITZAHLGEBIET 6****ARCHITEKT HILMAR BAUER | Offenbach**

Architekt\*in LPH 5-8 #60235

**ARCHITEKTEN THEISS PLANUNGSGESELLSCHAFT | Frankfurt am Main**

Junior Architekt, Berufseinsteiger, Werkstudent (m/w/d) #60264

**BLOCHER PARTNERS | Mannheim**

Erfahrene/r Projektarchitekt\*in #57951

**GERHARD.ARCHITEKTEN | Darmstadt**

Architekt\*in #60225

**GERHARD.ARCHITEKTEN | Darmstadt**

Bauzeichner\*in #60226

**KSP ENGEL | Frankfurt am Main**

Student\*in #60282

**MAGISTRAT DER STADT VIERNHEIM | Viernheim**

Verkehrsplaner\*in #60306

**MAIN WERK ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main**

Architekt\*in LPH 1-5 und 6-8 #60308

**MINT ARCHITECTURE | Frankfurt am Main**

Senior Projektleiter\*in #60287

**OBERFINANZDIREKTION FRANKFURT AM MAIN | Frankfurt am Main**

Ingenieur\*in #60266

**PLANWERK GMBH ARCHITEKTEN | Hanau**

Student\*in, Absolvent\*in, Projektleiter\*in #60044

**RAUMWERKSTATT GMBH | Dirmstein**

Architekt\*in LPH 1-5 #60242

**STADT FRANKFURT AM MAIN - DER MAGISTRAT | Frankfurt am Main**

Fachbereichsleiter\*in #60307

**STADT FRANKFURT AM MAIN - DER MAGISTRAT - | Frankfurt am Main**

Architekt\*in Ingenieur\*in #60229

**WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in Ingenieur\*in #59832

**WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**

Architekt (m/w/d) #59828

**WENZEL + WENZEL GMBH | Frankfurt am Main**

Projektleitung (m/w/d) Objektüberwachung #59769

**WÖRNER TRAXLER RICHTER PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH | Frankfurt am Main**

Architekt\*in #60090

**KOMM NACH  
BACKNANG**

**WERDE TEIL  
DES TEAMS!**

**Ingenieur/in Fachrichtung  
Architektur oder Techniker/in  
Hochbau/Gebäudetechnik<sup>(m/w/d)</sup>**

**Hochbauamt**

**50–100 %-Stelle, bis EG 11 TVöD**

[backnang.de/karriere](http://backnang.de/karriere)

**BACKNANG** 

Die Murr-Metropole



**KOMM NACH  
BACKNANG**

**WERDE TEIL  
DES TEAMS!**

**BACKNANG**   
Die Murr-Metropole

**Raumplaner/in <sup>(m/w/d)</sup>**  
**Umwelt- und Mobilitätsplanung**  
**Stadtplanungsamt**  
**100 %-Stelle, Egr. 11 TVöD**

[backnang.de/karriere](http://backnang.de/karriere)



## POSTLEITZAHLGEBIET 7

**BFK ARCHITEKTEN | Stuttgart** 

Architekt\*in Ingenieur\*in

#60082

**BLOCHER PARTNERS | Stuttgart** 

Erfahrene/r Projektarchitekt\*in

#57943

**BWB BACKEWEBERBLEYLE ARCHITEKTEN | Stuttgart**

Architekt\*in

#60231

**CHERET BOZIC ARCHITEKTEN | Stuttgart** 

Architekt\*in Lph 3-5

#60106

**DORNIER GROUP | Stuttgart**

Ingenieur\*in Architekt\*in

#59802

**ERZBISCHÖFLICHES BAUAMT KONSTANZ | Konstanz**

Architekt\*in, Bauingenieur\*in

#60151

**G2O GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in

#60275

**KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT) CAMPUS SÜD |  
Karlsruhe**

Universitätsprofessur (W3)

#60239

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Ingenieur\*in

#60277

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Architekt\*in

#60278

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Ingenieur\*in

#60279

**LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart**

Ingenieur\*in

#60267

**ORANGE BLU | Stuttgart** 

Architekt\*in LP 5-9

#60250

**PROWST PROJEKTGESELLSCHAFT WÜRTTEMBERGISCHE****STAATSTHEATER STUTTGART GMBH | Stuttgart**

Architekt\*in Ingenieur\*in

#60068

**STADT FREIBURG | Freiburg**

Architekt\*in

#60269

**STADTVERWALTUNG BACKNANG | Backnang**

Architekt\*in

#60252

**STADTVERWALTUNG BACKNANG | Backnang**

Ingenieur\*in Architekt\*in

#60251

**WENZEL+WENZEL GMBH | Stuttgart** 

Projektleiter\*in

#59876

**WENZEL+WENZEL GMBH | Stuttgart** 

Architekt\*in Ingenieur\*in

#59815

## POSTLEITZAHLGEBIET 8

**BÜRO BERGMANN GMBH | Pfaffenhofen**

Ingenieur\*in

#60300

**DIETRICH | Untertrifaller | München** 

Architekt\*in

#60270

**H4A GESSERT + RANDECKER ARCHITEKTEN | München** 

Architekt\*in

#60293

**H4A GESSERT + RANDECKER ARCHITEKTEN | München**   
Architekt\*in #60292

**INTERNATIONALE BAUAUSSTELLUNG METROPOLREGION MÜNCHEN  
GMBH | München**  
Architekt\*in Stadtplaner\*in #60280

**LANDESBAUDIREKTION BAYERN | München**  
Architekt\*in Ingenieur\*in #60272


**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**   
Bim-Spezialist\*in #60220


**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**   
Architekt\*in #58637

**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | München**   
Projektleiter\*in #57703

**STAATLICHES BAUAMT MÜNCHEN 2 | München**  
Architekt\*in Ingenieur\*in #60305

**STEPHANKOCH ARCHITEKTEN | München**   
Architekt\*in (m/w/d) #60298

**SWECO GMBH | München**   
Architekt\*in #60109

**WWA ARCHITEKTEN WÖHR HEUGENHAUSER JOHANSEN PARTMBB |  
München**   
Assistent\*in #60276

## POSTLEITZAHLGEBIET 9

**ERNST<sup>2</sup> ARCHITEKTEN AG | Würzburg**  
Architekt\*in Ingenieur\*in #60153


**ERNST<sup>2</sup> ARCHITEKTEN AG | Würzburg**  
Architekt/Bauingenieur/Bautechniker (m/w/d) #60240


**ERNST<sup>2</sup> ARCHITEKTEN AG | Marktredwitz**  
Architekt\*in Ingenieur\*in #60232

**ERNST<sup>2</sup> ARCHITEKTEN AG | Nürnberg**  
Architekt\*in Ingenieur\*in #60227

**SKENA PLANUNGSGESELLSCHAFT | Schweinfurt**  
Bauleiter (m/w/d) #60136

**STADT BAMBERG | Bamberg**  
Architekt\*in Stadtplaner\*in #60265

**WENZEL + WENZEL GMBH | Würzburg**   
Praktikant\*in #60154

**WENZEL + WENZEL GMBH | Nürnberg**   
Architekt / Bauingenieur (m/w/d) #59838

## DEUTSCHLANDWEIT

**BKS ARCHITEKTEN GMBH | Lübbecke, Bielefeld, Osnabrück**   
Architekt\*in #60268

**CROSS ARCHITECTURE | Köln, Aachen**   
Architekt\*in LPH 1-5 #60219

**DORNIER GROUP | Stuttgart, München, Hamburg**

Ingenieur\*in Architekt\*in

#59801

**ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Düsseldorf, Berlin**

Architekt\*in

#60180

**NICKL & PARTNER ARCHITEKTEN | München, Berlin, Düsseldorf**

Architekt\*in

#60304

**VERMÖGEN UND BAU BW - BETRIEBSLEITUNG REFERAT 13 |****Baden-Württemberg**

Architekt\*in Ingenieur\*in

#60246

**AUSLAND****DELUGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS | Wien**

Architekt\*in

#60255

**DELUGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS | Wien**

Architekt\*in Designer\*in

#60254

**DELUGAN MEISSL ASSOCIATED ARCHITECTS | Wien**

Architekt\*in

#60253

**PENZEL VALIER | Zürich**

Projektleiter\*in

#60299

**STAND: 23.01.2024**Alle Jobs finden sie unter [www.baunetz.de/jobs](http://www.baunetz.de/jobs)



## ENTSCHULDIGEN SIE DIE STÖRUNG

Wie sieht es hinter den Kulissen der deutschen Klimabewegung aus – abseits der massenmedialen Darstellung? Der neuseeländische Fotograf Tenzin Heatherbell, der lange in Berlin lebte, hat die Aktivist\*innen intensiv bei ihrer alltäglichen Arbeit begleitet. Im März erscheint sein Bildband *Entschuldigen Sie die Störung* im Dortmunder Verlag Kettler. Darin zeigt Heatherbell die Menschen in ihrem Kampf gegen die Klimakrise, in ihrer Wut auf die untätige Politik – etwa, wenn sie 3.000 anstürmenden Polizist\*innen in Lützerath gegenüberstehen oder auf Straßen, Brücken und Flughäfen protestieren. Zu sehen bekommt man aber auch die aufwendigen Vorbereitungen und intime Momente der Aktivist\*innen. mh // Fotos: Tenzin Heatherbell